

WEISSER GRIESAPFEL

Synonyme: Griesapfel

Verbreitung: Niederösterreich, Oberösterreich, ist heute eine mäßig stark verbreitete Sorte zum Ansäuern von Birnenmost



WEISSER GRIESAPFEL

Sortenalter

1824

Herkunft

Zufallssämling, laut Schmidberger in Aschach an der Donau/ Oberösterreich entstanden, der Name kommt von den griesartigen Schalenpunkten

Bes. Erkennungsmerkmale

gelbe Grundfarbe, rosa bis rote Deckfarbe, weiß umhohfte Schalenpunkte, braune, raue, manchmal flächige Berostung um den Stiel, saurer, herber Geschmack

Erntereife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Most, Saft

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: kugelig, kegelförmig, mittelbauchig; Querschnitt kantig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb, grüngelb; Deckfarbe rosa, rot, adrig, marmoriert, verwaschen; Schalenpunkte klein, wenig, rund; hell umhohft; teilweise berostet, fleckig, strahlenförmig um den Stiel, variabel, manchmal nicht vorhanden, rau

Kelch: geschlossen, Kelchblätter kurz, verwachsen; Kelchgrube flach, eng, Relief fältig, Rand rippig, eben; Kelchhöhle trichterförmig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: holzig, sehr kurz, kurz, mittellang, dünn, gerade

Äußere Besonderheiten: Stiel besitzt oft knopfiges Ende

Kerngehäuse: mittelständig,

Kernfächer ohrenförmig, Ausblühungen fehlend, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geöffnet; Gefäßbündellinie kugelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, feinzellig; Geschmack sauer, herb, sehr sauer, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: kugelig

Ertrag: Massenträger

Alternanz: alternierend